



PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: Montag, den 18. Dezember 2000, 15 Uhr

Die fiktionale Fernsehproduktion in Europa wird auf 2,7 Milliarden Euro geschätzt

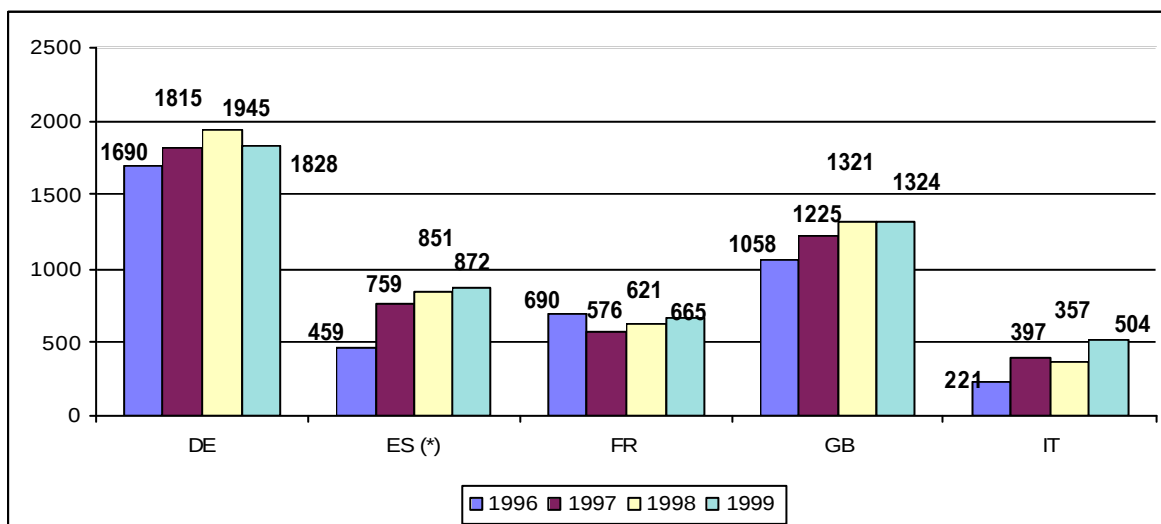
Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg, veröffentlicht die vom Institut national de l'audiovisuel (INA) im Auftrag der Informationsstelle und des Centre national de la cinématographie (CNC) erstellte Studie *Wirtschaftliche Analyse Europäischer TV-Fiktionsprogramme*. Diese Studie liefert zu einem wenig untersuchten Thema völlig neue Fakten. Zum ersten Mal werden als Ergebnis einer einheitlichen Methodik vergleichende Zahlen für die fünf großen europäischen Fiktions-Produktionsländer vorgestellt: Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und Vereinigtes Königreich.

Parallel dazu veröffentlicht die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle den von der Fondazione Hypercampo (Italien) erarbeiteten Bericht *Eurofiction 2000*, der eine qualitative Analyse der Fiktion in eben diesen Ländern liefert und die statistische Grundlage für die INA-Studie bot.

1999 wurden 5 193 Stunden einheimischer Fernsehfiction produziert

Seit 1996 sind durch das Eurofiction-Projekt präzise statistische Daten über das jährliche Produktionsvolumen einheimischer Fiktion in den fünf untersuchten Ländern verfügbar. Eurofiction beruft sich dabei auf die gründliche Analyse der erstausgestrahlten einheimischen Fiktion, die von 42 Fernsehanstalten in den fünf untersuchten Ländern gesendet wurde. Nur 22 von diesen Sendeanstalten können auf ein tatsächlich signifikantes Volumen eigener Fiktion verweisen.

Stundenvolumen erstausgestrahlter einheimischer Fiktion (1996-1999)



(*) ES: Ohne 593 Stunden der Sendeanstalten der autonomen Gemeinschaften im Jahr 1999; diese Sendeanstalten wurden auch in den Vorjahren nicht berücksichtigt.

Quelle: Eurofiction

OBSERVATOIRE EUROPEEN DE L'AUDIOVISUEL
EUROPEAN AUDIOVISUAL OBSERVATORY
EUROPÄISCHE AUDIOVISUELLE INFORMATIONSTELLE

76 ALLEE DE LA ROBERTSAU • F-67000 STRASBOURG • TEL. +33 (0) 3 88 14 44 00 • FAX +33 (0) 3 88 14 44 19
Observatory On-line: <http://www.obs.coe.int>

1999 wurden insgesamt 5 193 Stunden erstausgestrahlter einheimischer Fiktion in den fünf Ländern gesendet (1,9 % mehr als 1998). Das Produktionsvolumen ist im Vereinigten Königreich (+ 0,2 %) und in Spanien (+2,5 %) relativ stabil. In Deutschland geht es leicht zurück (- 6 %), befindet sich allerdings auf hohem Niveau. Einen Anstieg verzeichnet dagegen die Produktion in Frankreich (+ 7,1 %) und ganz besonders deutlich in Italien (+ 41,2 %).

Unterschiedliche Kostenstrukturen je nach Land

Die Analyse des wirtschaftlichen Wertes der Fiktion ist insofern komplex, als Angaben über die Produktionskosten oder Investitionen der Fernsehanstalten in drei der fünf untersuchten Ländern vertraulich behandelt werden. Die Besonderheit der INA-Studie liegt in der verwendeten Methode der „standardisierten Produktionskosten“, durch die jedem fiktionalen Programm die geschätzten Produktionskosten zugewiesen werden können. Aufgrund dieser Methode sind die Ergebnisse der einzelnen Länder untereinander vergleichbar, obwohl sie gleichzeitig die Vielfalt an wirtschaftlichen Programmierungsstrategien berücksichtigen. Durch diese Methode ist es möglich, über eine Aggregation den Wert der gesamten, in den einzelnen Ländern erstausgestrahlten einheimischen Fiktion zu erstellen.

So wird für die fünf untersuchten großen europäischen Länder die gesamte erstausgestrahlte einheimische Fiktion des Jahres 1999 mit 2 743,7 Millionen Euro bewertet. Die Zahlen machen deutlich, dass es keinen Zusammenhang zwischen Sendevolumen und Wert gibt: so liegt beispielsweise Spanien, wo viele Serien mit niedrigen Produktionskosten ausgestrahlt werden, an dritter Stelle hinsichtlich des Sendevolumens, aber auf dem letzten Platz, was den Produktionswert betrifft. Nach dem Produktionswert befindet sich Frankreich wieder an dritter Stelle.

Vergleich zwischen der Zahl der ausgestrahlten Programmeinheiten einheimischer Fiktion, dem gesendeten Stundenvolumen und dem finanziellen Wert dieser Produktion

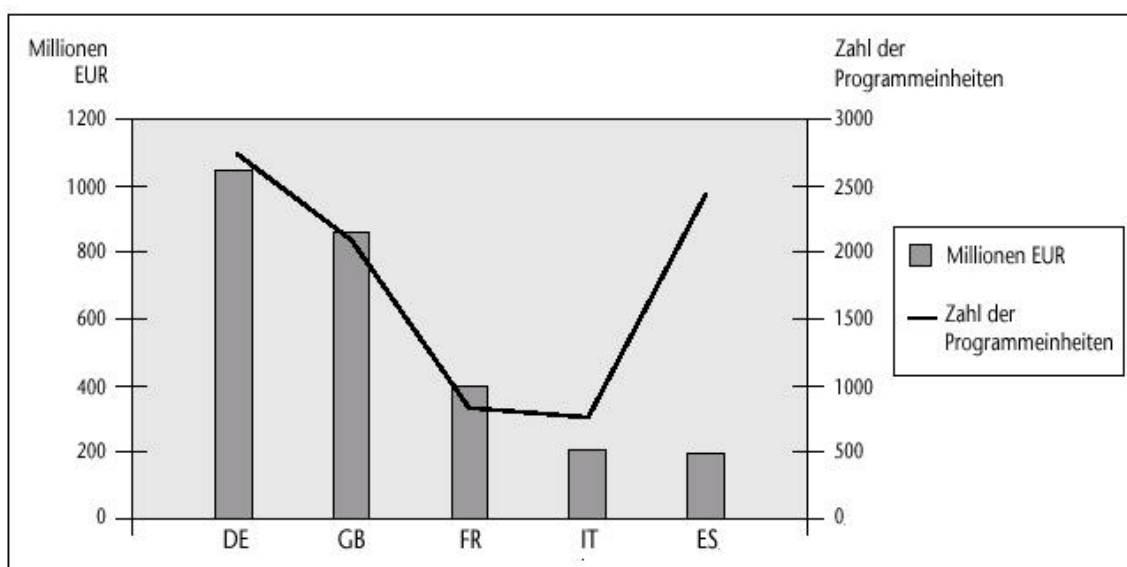
	Programmeinheiten(*)	Gesendetes Stundenvolumen	Produktionswert (in Millionen EUR)
Deutschland	2 712	1 828	1 026,3
Vereinigtes Königreich	2 225	1 324	904,8
Frankreich	815	665	416,8
Italien	737	504	208,8
Spanien	2256	1 465	187,0
Gesamt	2 743,7	5 786	2 743,7 (**)

(*) Eine „Programmeinheit“ ist ein Einzelprogramm (Fernsehfilm), die Sendung einer Serie oder die Episode einer Dauerserie bzw. eines Mehrteilers. Im Interesse einer Vereinfachung nennen wir eine solche Grundeinheit im Folgenden „Episode“.

(**) Der Gesamtwert wird nach Abzug der Doppelzählungen aufgrund von Koproduktionen zwischen mehreren der fünf untersuchten Länder geschätzt.

Quelle: INA

Vergleich zwischen der Zahl der ausgestrahlten programmeinheiten Einheimischer Fiktion und dem finanziellen Wert dieser Produktion



Quelle: INA

Nach dem Kriterium des Kapitalwertes der ausgestrahlten Fiktion steht die britische Fernsehanstalt ITV an erster Stelle in Europa, vor BBC 1 und der ARD. Die größte französische Fernsehanstalt (TF1) steht an sechster Stelle, das wichtigste italienische Sendeunternehmen (Canale 5) an elfter und der größte spanische Sender (Tele 5) an zwölfter Stelle.

Internationale Koproduktionen machen nur 6 % des Produktionsvolumens aus, stellen aber 15 % des Gesamtwertes dar

Die Studie liefert eine präzise Analyse des Stellenwertes von Koproduktionen im fiktionalen Angebot. Im Hinblick auf die Zahl der Episoden machen die Koproduktionen (536 Episoden) nur 6 % der Gesamtzahl aus, wobei sie allerdings einen Wert von 400 Millionen EUR darstellen und damit 14,6 % des Gesamtwertes der fiktionalen Produktion in den fünf großen europäischen Ländern. Dies ist die Bestätigung dafür, dass Koproduktionen im Wesentlichen die Produktion kostspieliger Programme betreffen. Von diesen 14,6 % werden 4,4 % mit den Staaten Nordamerikas koproduziert (hauptsächlich mit den Vereinigten Staaten, aber auch mit Kanada). Der Rest, etwas mehr als 10 %, ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen europäischen Ländern (die nicht unbedingt zu den fünf Ländern zählen müssen). Frankreich und Italien sind am ehesten offen für Koproduktionen (30 bzw. 38 % des Gesamtwertes), was einhergeht mit einem starken Anteil teurer fiktionaler Produktionen und relativ geringen Mitteln für die Programmfinanzierung. Die Koproduktionen machen lediglich 19 bzw. 7 % des Produktionswertes in Deutschland und im Vereinigten Königreich aus.

Über zwei Drittel des finanziellen Sendeaufwands einheimischer Fiktion in der *Primetime*

Der für die *Primetime* bestimmten Fiktion stehen in allen Ländern die meisten Finanzmittel zur Verfügung. Allerdings unterscheiden sich die Länder aufgrund der Bedeutung, die sie der *Primetime* beimessen und der Art der auf diesem Sendeplatz programmierten Fiktion (Länge, Format).

Anteil der *Primetime* an der Ausstrahlung und Kapitalwert der erstausgestrahlten einheimischen Fiktion in jedem Land

	% der Zahl der Episoden in der <i>Primetime</i>/Gesamtzahl	% des Wertes der <i>Primetime</i>/Gesamtwert
Deutschland	36	68
Spanien	39,5	64,5
Frankreich	38,5	73,5
Vereinigtes Königreich	65,4	83,5
Italien	44	80,5

Quelle: INA

Die beobachteten Verhältnisse zeigen die jeweilige Programmpolitik der Sendeanstalten und ihre finanziellen Konsequenzen. Die große Vielfalt an Längen und Formaten britischer Fiktionen, ihre starke Präsenz bereits um 19 Uhr und ihre aus Sicht der Einschaltquoten strategische Bedeutung spiegelt sich daher im großen Anteil fiktionaler Sendungen in der *Primetime* sowie in den dafür verwendeten Finanzmitteln wider. In Deutschland werden im Vorabendprogramm viele, allerdings kostengünstige fiktionale Produktionen ausgestrahlt, wodurch ziemlich stattliche Mittel für die, im Vergleich zu den anderen Ländern weniger umfangreiche *Primetime*-Fiktion frei werden.

360 Unternehmen teilten sich 1999 den Markt auf

Die Studie analysiert auch die Produktionsgesellschaften und die Beziehungen zwischen Sendeanstalten und unabhängigen Produzenten sowie den Marktanteil der unabhängigen Produktion in den einzelnen Ländern. 360 Gesellschaften, darunter 13 Sendeunternehmen, waren an der Produktion von fiktionalen Programmen beteiligt. Die Zahl der Unternehmen je

Land ist ein Zeichen für den Reichtum des Sektors der fiktionalen Produktion, ebenso wie für seine Zersplitterung. Zu einer korrekten Interpretation muss sie in Bezug zum gelieferten Stundenvolumen der Fiktion gesetzt werden.

Anzahl der Produktionsgesellschaften und produziertes Stundenvolumen

	Gesellschaften	Stundenvolumen
Deutschland	147	1 828
Spanien	30	1 455
Frankreich	74	665
Vereinigtes Königreich	71	1 324
Italien	38	504

Quelle: INA

Rangliste der Produktionsunternehmen nach Kapitalwert der fiktionalen Produktion

Rang	Unternehmen	Nationalität	Kapitalwert der produzierten Fiktion (in Tausend Euro)	% der gesamten Fiktion des Landes
1	BBC*	britisch	209 908	23,2 %
2	Granada*	britisch	209 667	23,2 %
3	Grundy*	deutsch	144 631	13,7 %
4	Pearson*	britisch	90 155	9,9%
5	Mersey	britisch	79 990	8,8%
6	Bavaria	deutsch	51 678	4,9%
7	Carlton*	britisch	49 394	5,5%
8	Gaumont TV	französisch	44 410	10,2 %
9	Studio Hamburg*	deutsch	42 043	4,0 %
10	Mediaset*	italienisch	39 564	15,8 %

* Die mit einem Sternchen versehenen Unternehmen sind Teil einer Sendeanstalt oder gehören in irgendeiner Weise zu einem Sender.

Quelle: INA

Die Produktion im Vereinigten Königreich und in Deutschland ist deutlich mehr in die Sendeanstalten (oder in ihre Produktionsfilialen) integriert. In Spanien, Frankreich und Italien entstehen über 80 % aller Produktionen von unabhängigen Produzenten, während deren Marktanteil in Deutschland lediglich 46 % und im Vereinigten Königreich nur 40 % beträgt.

Eine Analyse der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle über die Umsatzentwicklung der wichtigsten Produktionsgesellschaften für Fernsehfiction macht schließlich deutlich, dass der Sektor zwischen 1995 und 1998 ein Wachstum von 99 % in Spanien erlebte, 75 % in Italien, 49 % im Vereinigten Königreich, 28 % in Frankreich und 14 % in Deutschland.

- **Wirtschaftliche Analyse Europäischer TV-Fiktionsprogramme.** Eine Studie des INA im Auftrag der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle und des CNC, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg, Dezember 2000.
- **Eurofiction 2000. Television Fiction in Europe.** Bericht koordiniert von Fondazione Hypercampo (Italien), Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg, 2000.

Weitere Informationen:

- Europäische Audiovisuelle Informationsstelle: Prof. Dr. André Lange, Tel.: +33 (0) 3 88 14 44 00
- CNC: Benoît Danard, Tel.: +33 (0) 1 44 34 38 26